

# Inhalt

Präambel .....	15
----------------	----

## Einleitung

Dramaturgien der Stille und des Schweigens.....	17
Abwesenheit als Aussetzen der Affirmation .....	22
Von der Be-Deutung zur ästhetischen Autonomie: Stille als Präsenz .....	24
Musik-Theater als Grenzüberschreitung .....	26
Postdramatisches Musik-Theater .....	28
Ortsbestimmung .....	30

## I. Sprachskepsis und Verstummen im 19. Jahrhundert

Voraussetzungen: ‚Nicht-mehr und Noch-nicht‘ – Das Ende der Klassik.....	33
--	----

„Kein Wort begreif‘ ich“ oder die „Musik der Rede“ –  
Heinrich von Kleists „Penthesilea“

Sprachskepsis und Sprachgewalt .....	39
Gedankenstrich und Leerstelle – Grenzen der Darstellung.....	43
Narration und Zäsur .....	46
Sprach-Körper – Körper-Sprache.....	48
Sprache als Klang und Rhythmus.....	52

Vergegenwärtigung im Still-Stand – Franz Schuberts Streichquintett C-Dur

Musikalische Zeit und instrumentale Dramaturgie.....	56
Todesverstummen und ‚Befreiung der Zeit‘ .....	57
Stillstand und Präsenz.....	61

## II. Das Paradox des ‚Tönenden Schweigens‘ im Musiktheater der frühen Moderne

Wagners Ästhetik des ‚Unaussprechlichen‘:

„Tristan und Isolde“ – „Oper und Drama“ – „Zukunftsmusik“

‚Tönendes Schweigen‘ .....	63
Exkurs: „Der Fliegende Holländer“ .....	65
Dramaturgie des Nicht-Identischen.....	68
Musik als Sprache und Handlung .....	70
Das Schweigen als Ort der Differenz .....	72
Dynamisierter Stillstand und Auflösung subjektiver Kontur .....	77

## Maeterlincks ‚théâtre statique‘ und Debussys „Pelléas et Mélisande“

Symbolismus – Ellipse und Fragment/Sprache als Musik .....	83
‚Androidentheater‘ und ‚Draperie-Bühne‘ .....	86
Produktives Ent-Setzen .....	88
Das Schweigen der Seele .....	90
‚Tätiges Schweigen‘ und ‚Statisches Theater‘ .....	97
‚Unsichtbares Theater‘ .....	101

## III. Der Paradigmenwechsel im 20. Jahrhundert

### Exemplarischer Überblick

Sprachkrise und körperliche Wahrnehmung – Hofmannsthals „Chandos-Brief“ .....	103
Schweigen und Sich-Zeigen – Wittgensteins „Tractatus logico-philosophicus“ .....	106
Abbreviatur/Verdichtung/Projektion – Anton Weberns „Sechs Bagatellen für Streichquartett“ .....	109
Stille Musik als Theater und Performance – John Cages „[4'33\"]“ .....	113
Stille als Struktur – Morton Feldmans „Neither“ .....	117
Schweigendes Theater als Musik – Samuel Becketts „Quadrat“ .....	124
Der ‚Tumult der Stille‘ – Das Theater von Robert Wilson, Jan Fabre und Jan Lauwers .....	128

## IV. ‚Schweigende Gesänge‘. Zur Ästhetik des Schweigens und der Stille im zeitgenössischen Musik-Theater

Jenseits der Identifikation .....	137
„... wenn in reicher Stille ...“ Luigi Nonos Spätwerk: „Fragmente, Stille – An Diotima“ und „Prometeo“	
Stille Texte – Räume des Hörens .....	140
Kontrastdramaturgie und musikalischer Text-Raum .....	143
Gehen und Innehalten .....	144
‚Aufhebung der Zeit‘: Fermaten und Pausen .....	147
„Prometeo“: Klang-Raum – stillgestellte Zeit – Rhythmus des Raums .....	150
Bewegung des Klangs/‚écriture‘ des Raums .....	154
Präsenz und Abwesenheit .....	156
„Tragedia dell’ascolto“ – Vom Musik-,Theater‘ zur „Tragödie des Hörens“. Eine Spurensuche .....	159
Der Raum: Renzo Pianos ‚Arche‘ .....	160
Projektion, Bewegung und Farbe .....	168
Farbenlehre: Johannes Itten .....	169

Bewegungslehre: Paul Klee.....	171
Der Aufführungstext.....	173
 Musik als Theater I: „Ein Verschweigen ist nur möglich durch sein Aus- sprechen.“ Wolfgang Rihms Musiktheater und seine Artaud-Rezeption	
Stummer Schrei – Lautes Schweigen – ‚Klingender Atem‘.....	176
Die Stimme der Stille – „Jakob Lenz“.....	179
Exkurs: Jakob Michael Reinhold Lenz .....	185
Grenzgänge körperlich-musikalischer Artikulation –	
Theater ‚aus dem Geist der Musik‘ .....	188
Stumme Bilder und der ‚Schrei der Welt‘ – „Die Hamletmaschine“ .....	192
Musik als ‚Schuld am Text‘ .....	198
„Der Schrei zieht ein Loch aus Schweigen nach sich“ –	
Die Begegnung mit dem Anderen in „Die Eroberung von Mexico“ .....	199
Sprachloses Theater – „Séraphin“ .....	209
Stille und Schweigen als Körper.....	218
 Musik als Theater II: Gerhard Müller-Hornbachs Musiktheater-Trilogie	
Theater als Zeit-Raum – „5 : 8 – Fünf zu Acht“ .....	220
Theater als Resonanz-Raum – „InSound“ .....	228
 Laut-los: Musik-Theater und Gebärdensprache bei Helmut Oehring und Iris ter Schiphorst	
Körper-Sprache/Sprache als ‚Grammatik des Raumes‘ .....	236
Un-Orte oder: „Der Ort ist nicht der Ort“ .....	238
Sprach-Räume .....	240
Sprach-Text/Schrift-Text .....	246
Musikalische Geschichten, Gesten und Figuren.....	249
 <b>Schlussbemerkung – Ausblick</b> .....	 253
Literaturverzeichnis .....	259
Nachwort und Danksagung.....	273